

Petra Bauer

# Ideologie und politische Beteiligung in der Bundesrepublik Deutschland

*Eine empirische Untersuchung politischer  
Überzeugungssysteme*

Westdeutscher Verlag

## INHALT

VORWORT	5
<b><u>I THEORETISCHE ANSÄTZE UND DATENGRUNDLAGE</u></b>	
0. EINLEITUNG	7
1. POLITISCHE IDEOLOGIE: EIN ÜBERBLICK	9
2. DAS THEORETISCHE KONZEPT POLITISCHER ÜBERZEUGUNGSSYSTEME	11
2.1. Die Struktur politischer Überzeugungssysteme	11
2.2. Funktionen und Determinanten ideologischer Denkweise	14
2.3. Inhalte politischer Überzeugungssysteme	17
2.4. Operationalisierung und Messung politischer Überzeugungssysteme	21
2.4.1. Die aktive Verwendung ideologischer Konzepte	21
2.4.2. Die passive Verwendung ideologischer Konzepte	24
2.4.3. Die Stufen ideologischer Konzeptualisierung	25
2.4.4. Schulbildung und politische Motivation als Determinanten politischer Überzeugungssysteme	27
3. POLITISCHE PARTIZIPATION: EIN ÜBERBLICK	29
3.1. Vorbemerkung	29
3.2. Demokratietheoretische Positionen	32
3.3. Was ist politische Partizipation?	37
3.3.1. Die Dimensionalität politischer Partizipation	39
3.4. Die Political Action-Studie	41
3.4.1. Operationalisierung verschiedener Formen politischer Partizipation	42
3.5. Politische Partizipation und politische Ideologie	43

<b>4.</b>	<b>BESCHREIBUNG DER DATENGRUNDLAGE</b>	<b>47</b>
4.1.	Qualitatives Panel	49
4.1.1.	Stichprobeneffekte	52

## II IDEOLOGISCHE ÜBERZEUGUNGSSYSTEME: ELEMENTE UND STRUKTUREN

<b>5.</b>	<b>POLITISCHE FREIHEIT UND POLITISCHE GLEICHHEIT</b>	<b>56</b>
5.1.	Was ist Freiheit?	60
5.2.	Empirische Befunde der Rezeption des Freiheits- und Gleichheitsbegriffs	62
5.2.1.	Freiheit	62
5.2.2.	Gleichheit	69
5.2.3.	Was soll sein? - Was ist? Freiheit und Gleichheit als Ideale eines demokrati- schen Systems und deren Verwirklichung in der Bundesrepublik Deutschland	84
<b>6.</b>	<b>DEMOKRATIEZUFRIEDENHEIT UND SYSTEMAKZEPTANZ</b>	<b>89</b>
6.1.	Empirische Befunde zum Demokratieverständnis	97
6.2.	Elemente einer guten Demokratie	99
6.2.1.	Die Bedeutung von Wahlen	108
6.3.	Aspekte politischer Sozialisation	113
6.3.1.	Die Jugendzeit der Befragten: Der Versuch einer Kohortenbildung	117
6.3.2.	Die Einschätzung der politischen Einstellung der heutigen Jugend aus dem Blickwinkel der Befragten	123
6.4.	Zusammenfassung	132

### III WERTORIENTIERUNGEN, IDEOLOGIE UND POLITISCHE PARTIZIPATION

<b>7.</b>	<b>THEORIE UND EMPIRIE GESELLSCHAFTLICHEN WERTEWANDELS</b>	<b>133</b>
7.1.	Zum Wertbegriff	134
7.2.	Wertewandel à la Inglehart	136
7.2.1.	Die beiden Ausgangshypothesen der Inglehartschen Wertewandeltheorie	138
7.2.2.	Der Materialismus/Postmaterialismus-Index	141
7.3.	Determinanten postmaterialistischer Werthaltungen	142
7.3.1.	Generationen-, Perioden- oder Lebenszykluseffekt?	142
7.3.2.	Zur Dimensionalität von Wertorientierungen: alternative Ansätze der Wertewandelforschung	146
7.4.	Versuch einer Weltbildanalyse von Postmaterialisten und Materialisten	155
7.4.1.	Die Wahrnehmung politischer Probleme in der Bundesrepublik Deutschland	156
7.4.2.	Politische Gewalt: ein diffuser Begriff?	161
7.4.3.	Politische Werte und Demokratie	167
<b>8.</b>	<b>DETERMINANTEN POLITISCHER PARTIZIPATION</b>	<b>173</b>
8.1.	Konventionelle und unkonventionelle Partizipation sowie Einstellung zu staatlicher Repression	174
8.1.1.	Skalenkonstruktion	174
8.2.	Empirische Befunde	178
8.2.1.	Wertorientierungen und Ideologie als zentrale Bestimmungsgrößen politischer Partizipation	186
8.2.2.	Wertorientierungen, Ideologie und Repressions- potential	194
<b>9.</b>	<b>POLITISCHE ÜBERZEUGUNGSSYSTEME UND POLITISCHE BETEILIGUNG: ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK</b>	<b>197</b>
<b>ANHANG:</b>	<b>Gesprächsleitfaden der qualitativen Studie</b>	<b>205</b>
<b>LITERATUR</b>		<b>212</b>